Ein neues Oesophago-Tracheoskop aus plastischer Masse

G.E.

Jannoulis

Alexandrien

Der neue Typ, der aus plastischer Masse hergestellt wurde, hat folgende Vorteile gegenüber den metallischen O.T.-skopen:

Die Belichtung ist sehr einfach und braucht nicht reguliert zu werden.

Die Handhabung zur Einführung in die Trachea und den Oesophagus ist viel einfacher.

Das neue O.T.-skop benötigt keine Verlängerungsrolle, da es für jede Länge in einem Stück hergestellt wird.

Es besteht nicht die Gefahr einer Elektroplixie, wie das bei den älteren Instrumenten bei Allgemeinnarkose der Fall war.

Die plastische Masse ist isolierend, und dadurch einzig für Elektrokoagulation, da das einführende Instrument, wenn es auch in Kontakt mit dem O.T.-Rohr kommt, keine Funken und keine Verbrennungen verursacht.

Die Sterilisation geschieht wie bei den metallischen Röhren.

Die Beleuchtung ist viel stärker und nicht projizierend, sondern reicht nur bis zum Ende des Rohres.

Das Instrument ist viel billiger.

Ein Vergrößerungsinstrument ist auch sehr billig. Das O.T.-skop wurde in England von der Firma Vann Bros Ltd. «Cololite», London W I, und in Ägypten von der Firma «National Plastics» Alexandrien, hergestellt.